

MILITÄRSTRASSE 85A
POSTFACH 1036
8026 ZÜRICH
T: 044 5672 411
F: 044 5672 417
WWW.LORA.CH
PC 80-14403-9



LORAINFO

AUSGABE HERBST 2004



LIEBE LORA-MITGLIEDER UND -HÖRERINNEN

Auch nach 21 Jahren ist das Radio LoRa noch ein offenes und sich ständig wandelndes Projekt. Neue Leute bringen immer wieder eigene Ideen mit und tragen dazu bei, dass innovative Aktionen entstehen können. Was bleibt, ist der Anspruch, unabhängig über politische, soziale und kulturelle Themen zu informieren, die in anderen Medien eher zu kurz kommen. Speziell ist auch, dass Radio LoRa in 17 verschiedenen Sprachen sendet.

Das LoRa-Info erscheint diesmal in einem neuen Layout, und auch sonst ist einiges anders. Inhaltlich knüpfen wir jedoch teilweise an frühere Ausgaben an: die Porträts von SendungsmacherInnen und ihren Sendungen sind ausgesprochen gut angekommen, weshalb wir auch in dieser Ausgabe einen solchen Text publizieren.

Freie Medien wie z.B. Radio LoRa sind nicht nur für die Schweiz bedeutend. In vielen Ländern sind sie die wichtigsten Quellen unabhängiger Information. Oft sind Radio und Fernsehen in den Händen eines zentralistischen, undemokratischen Staatsapparats, oder internationale Medienkonzerne überschwemmen das Land mit seichtem Infotainment statt Aufklärung. Auch für ethnische und sprachliche Minderheiten (z.B. Indigene

in Mexiko) sind gerade freie Radios wichtige Informationsquellen, weil sie in den lokalen Sprachen senden. Deshalb wollen wir im LoRa-Info in loser Reihenfolge über freie Medien und ihre Bedeutung in anderen Ländern schreiben. Den Anfang macht ein Artikel über Ex-Jugoslawien in dieser Ausgabe.

Für die Zukunft ist weiter geplant, vermehrt Artikel in anderen Sprachen als Deutsch zu veröffentlichen. Welche Sprachen dies sein werden und in welcher Form diese Idee umgesetzt werden soll, ist noch offen. Wer sich für dieses Thema interessiert, soll sich bei pr@lora.ch melden. Auch sonst sind Feedbacks, Kritik, Anregungen etc. jederzeit willkommen!

Viel Spass beim Lesen wünscht
Sara Ferraro, Radio LoRa
PR und Mittelbeschaffung

PS: Damit das Radio LoRa auch im nächsten Jahr unbequeme, vielsprachige, hintergründige Sendungen produzieren kann, sind wir dringend auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Wir danken für eure Unterstützung als Mitglied oder SpenderIn (PC-Nr. 80-14403-9)!

Impressum HerausgeberIn: Radio LoRa, Militärstrasse 85a, Postfach 1036, 8026 Zürich, 044 5672 411, www.lora.ch | Auflage: 4500 Stück | Redaktion: Sara Ferraro | Layout: dieanstalt.ch | Bilder: Medienhilfe (1, 2, 5), Radio LoRa (3, 7)



IHR GRÖSSTES KAPITAL IST DIE GLAUBWÜRDIGKEIT INTERVIEW: SARA FERRARO

EIN INTERVIEW MIT ROLAND BRUNNER, MEDIENHILFE, ÜBER DIE BEDEUTUNG UNABHÄNGIGER RADIOSENDER IN DEN DEMOKRATISIERUNGS- UND FRIEDENSPROZESSEN IM EHEMALIGEN JUGOSLAWIEN.

LoRa: Die medienhilfe unterstützt unabhängige Medien im Gebiet des ehemaligen Jugoslawien sowie in anderen osteuropäischen Ländern. Was ist in deinen Augen ein «unabhängiges Medium»?

Roland Brunner: Ein unabhängiges Medium ist nicht mit der Regierung oder einer politischen Partei verknüpft. Es leistet professionellen Journalismus mit dem Ziel, das Publikum umfassend zu informieren. Natürlich darf es auch keine Hetzreden publizieren und nicht zu irgendeiner Form von Diskriminierung aufrufen. Es darf auch keinem Medienkonzern o.ä. gehören. Journalismus muss das erste Ziel sein, nicht das Streben nach Profit. Werbefrei muss es nicht unbedingt sein, sofern nicht ein dominanter Werbepartner den redaktionellen Teil beeinflussen kann.

Wie sind die freien Medien im ehemaligen Jugoslawien entstanden?

Die Anfänge reichen bis in die Tito-Zeit zurück. Die meisten freien Medien wurden von AktivistInnen der Jugend- und StudentInnenbewegungen gegründet. Während der Krise nach Titos Tod waren sie eine wichtige Alternative zu den staatlichen Medien. Da

keine Sendefrequenzen vergeben wurden, gab es damals allerdings nur Printprodukte und einige Piratenradios. Diese Medien hatten eine hohe Glaubwürdigkeit, da sie nicht vom Staat kontrolliert wurden. Später kamen auch Radiosender hinzu wie etwa B92 in Serbien.

Wie konnten diese Medien überleben und ihre Unabhängigkeit bewahren?

Trotz ihrer Glaubwürdigkeit waren sie gesellschaftlich gesehen eher marginal und wurden von der Regierung mehr toleriert als akzeptiert. Wenn sie sich zu weit vorwagten, bekamen sie Repressalien zu spüren. Sie wurden von Freiwilligen produziert, waren richtige «Grassroots»-Projekte.

Welche Rolle spielten die freien Medien in der Vorkriegszeit und während des Krieges?

Ein Sprichwort sagt: «Das erste Kriegsoffer ist immer die Wahrheit». Meist wird sie aber bereits vor dem eigentlichen Kriegsausbruch geopfert, denn ohne massive Propaganda und die Schaffung von Feindbildern wäre dieser gar nicht möglich. Unabhängige JournalistInnen gerieten zunehmend unter Druck, vor allem diejenigen, die bei multiethnischen Projekten engagiert waren. Je nach Republik bestanden jedoch grosse Unterschiede. In Bosnien-Herzegowina etwa war ihre Rolle ungleich schwieriger, die Bevölkerung sah sich ausschliesslich in der Opferrolle, und Selbstkritik war nicht gefragt.

Anders in Serbien: diese Teilrepublik wurde von niemandem bedroht; ausserdem gab es in Belgrad eine traditionell starke Jugend- und StudentInnenbewegung, die Teil einer sehr aktiven politischen Opposition war. Bis heute ist die Medienlandschaft in Serbien vielfältiger als in den anderen ehemaligen Teilrepubliken.

Wie überlebten die freien Medien den Krieg?

Die Situation war in der Tat sehr schwierig: es gab kaum Einnahmequellen, und die Telefonleitungen zwischen einigen Regionen waren gekappt. So konnte beispielsweise zwischen Zagreb und Belgrad einige Zeit lang nur kommuniziert werden, indem Nachrichten per Fax nach Zürich und von dort an die Gegenseite geschickt wurden. Erst mit dem Aufbau von E-Mail, zu dem die medienhilfe viel beigetragen hat, wurde direkte Kommunikation wieder möglich. Es musste also viel improvisiert werden. Die Radiosender gewannen an Bedeutung, da auch Papier knapp wurde und Verteilkanäle für Zeitungen kaum mehr offen standen.

Trotz aller Widrigkeiten lag das Niveau bei den unabhängigen Radios höher als bei den staatlichen Medien, die oft mit veralteter Technik und überholten Strukturen zu reinen Propagandainstrumenten der jeweiligen Regierung wurden.

DAS RADIO LORA SUCHT:

Eine engagierte Feministin für die Frauenstelle (50%).

Hast du Lust, dich in einer links-politischen Radiokultur für feministische Anliegen einzusetzen? In deiner Verantwortung liegt die Frauenredaktion «Die Hälfte des Äthers», in der rund 30 Frauen über 20 Stunden Sendezeit gestalten.

Von Vorteil bringst du mit:

- ▶ Erfahrungen in Feministischer Arbeit
- ▶ Vertrautheit mit der Zürcher Frauen/Lesbenszene
- ▶ Organisatorische Fähigkeiten
- ▶ Teamfreude und Selbständigkeit
- ▶ Interesse an Radiotechnik

Deine Aufgaben werden sein:

- ▶ Koordinieren der Frauen-Redaktion
- ▶ Unterstützen der Sendungsmacherinnen
- ▶ Betriebliche Gleichstellungsarbeit
- ▶ Organisieren von Veranstaltungen
- ▶ Mitarbeit in der Sendekommission
- ▶ Telefon- und Sendepräsenz

Wir bieten Dir eine kreative Tätigkeit in einem basisdemokratischen Betrieb mit vielen Möglichkeiten, eigene Ideen einzubringen und Projekte mitzugestalten. Du erhältst den Einheitslohn von CHF 1808.–.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung bis Montag, 15.11.2004: Frauenstelle, Radio Lora, Militärstrasse 85a Postfach 1036, 8026 Zürich, T: 044 5672 411

AGENDA

20. November 2004

Tagung der Paulus-Akademie Zürich:

«Das grosse Geschäft mit der Information»

Wie die Kommerzialisierung von Informationen die Welt verändert. Herstellung und Verbreitung von Informationen sind zu einem mächtigen Business geworden. Wie wirkt sich die zunehmende Vermarktung der Ware Information auf den Zugang zur Information aus, auf die Inhalte, auf die Kommunikation und den Informationsfluss mit den Ländern des Südens? Welche Schritte sind notwendig, damit der digitale Graben hierzulande und weltweit nicht unaufhörlich weiter wächst? Kosten: CHF 130.–/CHF 90.–
Anmeldung bis 12. November 2004
Auskunft und Programme:
paz.veranstaltungen@bluwin.ch (T: 01 381 37 00 Frau Hänni) oder www.paulus-akademie.ch

6. Dezember 2004

Integration und Menschenrecht

Von 20.30–22.00 Uhr auf «Die Hälfte des Äthers» Spezialprogramm von Ayse Erbil zum Thementag Integration und Menschenrecht.

10. Dezember 2004

Thementag «Menschenrechte in der Migrationspolitik» auf Radio LoRa

Welche menschenrechtlichen Aspekte sind mit der sog. Integrations- und Migrationspolitik

verknüpft? Welche Rolle spielen die Menschenrechte im alltäglichen Leben der MigrantInnen in Zürich? Zusammen mit verschiedenen Organisationen aus dem Menschenrechts- und Asylbereich sowie mit Betroffenen wollen wir diesen Fragen nachgehen. Einen Programmflyer erhaltet Ihr bei Adriane Borger, 044 5672 411 oder spezialprogramm@lora.ch

21. März 2005

Persisches Neujahrsfest

Von 10–15 Uhr gestaltet Radio Ghasedak ein Spezialprogramm zum persischen Neujahrsfest und freuen sich auf GlückwunschanruferInnen in die Sendung: 044 5672 400 (Beginn des neuen persischen Jahres: 11 Uhr.) Mehr Infos unter www.ghasedak.ch

WANTED

New School Feminists Wanted!!!

Wir honorieren die Old School Feministinnen und rocken weiter auf «Die Hälfte des Äthers» – Welle.

Hast du Lust mit frischem Wind deine Message als Frau oder Transgender über den Äther zu präsentieren? Wir freuen uns auf deinen Kontakt: frauen@lora.ch! **I** Werde Sendungsmacherin: Politik – Kultur – Migrantinnen – Frauenthemen – Frauenmusik – She Dj Kult – Mädchenradio – Queer – Transgender – Femi-

GEBURTSTAG

LORA



85a



**DAS 21. LORA-GEURTSTAGSFEST
AM 13. NOVEMBER 2004 IM
KULTURMARKT (EHM. RATS)
ZWINGLIHAUS, ÄMTLERSTRASSE
23, 8003 ZÜRICH**

16.00–16.30 TÜRÖFFNUNG

KAFFEE & KUCHEN

16.30–18.30 KINDERKONZERT

MIT DIANA ZUCCA & BAND

16.30–19.00 KINOVORFÜHRUNG

«IL VENTO DI SETTEMBRE», ANSCHLIESSEND
DISKUSSION MIT REGISSEUR ALEXANDER
SEILER

18.30–20.30 ABENDESSEN

«MULTIKULTURELLES» BUFFET; DANEBEN
KOMIKEREINLAGEN VON LES LEGROUP
(IMPROVISIERT, ZWISCHEN DEN TISCHEN)

20.30–02.30 BARBETRIEB

20.30–21.15 PUNKSUGAR

SÄNGERIN/GITARRISTIN, MIT CD-BEGLEITUNG
SOWIE VIDEOSHOW

21.30–23.30 LES LEGROUP

JAZZIG-ROCKIGE BAND AUS GENÈVE MIT
KOMIKER-EINLAGEN

23.45–02.30 DISCO

DJ PFAFF CÄSI & DJETTE CREAMINAL

EINTRITT: CHF 25.00 ; ERMÄSSIGUNG CHF 5.00 MIT QUITTUNG FÜR MITGLIEDERBEITRAG 2005!

LORA-MITGLIEDSCHAFT

- Ich will LoRa-Mitglied werden
- Ich möchte das LoRa als SpenderIn finanziell unterstützen

Name und Adresse: _____

Schickt euren Newsletter an folgende Mail-Adresse: _____

Talon einsenden an: Radio LoRa, Militärstrasse 87a, Postfach, 8026 Zürich, Fax F: 044 5672 417